

Lindenhof

DER HOF HINTER DEN LINDEN

Das politische Gesicht des Abwassers

ABWASSERZWECKVERBAND

Grundschulkinder setzen sich für Artenvielfalt ein

NISTKÄSTENBAU AM SOZIALEN TAG

Fluch oder Segen?

PHOTOVOLTAIK

Osterfelder **DORFBLATT**

Ostenfelder DORFBLATT

Ausgabe 2
Dezember 2025

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2026.
Redaktionsschluss ist der 8. Juni 2026.

Wir freuen uns über Artikel und Fotos. Schickt uns gerne eure Ideen an: redaktion.ostenfelderdorfblatt@gmail.com

HERAUSGEBER

Gemeinde Ostenfeld
– Der Bürgermeister –
Schulstraße 36
24783 Osterrönfeld

V.i.S.d.P.: Gunda Beutin, Nina Giese-Bergmann, Sören Kohlmorgen, Claudia Martensen

AN DIESER AUSGABE WIRKTEN MIT

Gunda Beutin, Friederike Danner, Ilse Eckstein, Stefanie Frahm, Nina Giese-Bergmann, Wilhelm Haupt, Jessica Holzhay, Imke Johannsen, Sören Kohlmorgen, Claudia Martensen, Jan Martens, Simone Rauschenbach, Susann Rauschenbach, Tim Rühle, Fenja Schiemann-Christophersen, Frauke Selck, Meike Sievers, Marion Sponholz, Simon Uken, Cornelia Uken, Denise Westphal

BILDER

Paul Beutin, Susan Dreller, Aljona Fischer, Nina Giese-Bergmann, Sören Kohlmorgen, Claudia Martensen, Susann Rauschenbach, Frauke Selck, Meike Sievers, Freiwillige Feuerwehr Ostenfeld

TITELBILD UND RÜCKSEITE

Sören Kohlmorgen und Susan Dreller

DRUCK

Rendsburger Druck & Verlagshaus
GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Straße 12
24783 Osterrönfeld

LAYOUT

Susan Dreller

AUFLAGE

350 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© Alle Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Redaktion.

INHALT

Grußworte des Bürgermeisters	3
Neues aus dem Bau-, Wege- und Umweltausschuss	4
Neues aus dem Kultur- und Sozialausschuss	5
Neues aus dem Finanzausschuss	6
Die Arbeitsstrukturen der Gemeinde Ostenfeld	7
Aktion Ferienspaß: Mitmachzirkus	8
Dorfflohmarkt	9
Nistkästenbau am sozialen Tag	10
Photovoltaik Freiflächenanlagen	12
Ostenfelder Chronik	14
Termine und Öffnungszeiten	15
Veranstaltungen 2026	16
Kontakte	18
Abwasserzeckverband	19
Die Freiwillige Feuerwehr Ostenfeld	20
Ostenfelder Treibjagd	22
DRK Ostenfeld und Umgebung	23
Die kleine Kita-Ecke	24
Kindertagespflege – Geborgenheit und Förderung von Anfang an	26
Neues aus der Alten Schule	27
Lindenhof – Der Hof hinter den Linden	28
Schöne Schnappschüsse aus Ostenfeld	29
Weihnachtsgruß der Pastorin	30
Veranstaltungen der Kirchengemeinde St. Johannes	31

LIEBE OSTENFELDERINNEN UND OSTENFELDER,

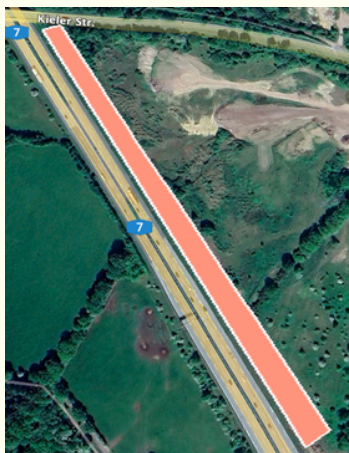


das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken wieder auf die vielen Ereignisse, Aufgaben und Herausforderungen in der Gemeinde Ostenfeld zurück. Hiervon möchte ich zwei Themen hervorheben und über diese näher berichten.

Im westlichen Teil von Ostenfeld ist die Lärmbelastung durch die Autobahn eine Belastung für die Anwohner. Alle Ansätze, im Rahmen der Baumaßnahmen einen Schallschutzwall auf Kosten des Bundes errichtet zu bekommen, wurden abgelehnt. Die statistisch berechneten Lärmwerte reichten nicht aus, um einen rechtlichen Anspruch zu erheben. Die Option, dass die Gemeinde auf eigene Kosten einen Wall errichtet, wurde aufgrund der hohen Kosten nicht weiterverfolgt.

Kurz vor der Kommunalwahl 2023 ergab sich eine andere Möglichkeit, die Jan Martens und ich aufgegriffen haben. Die Firma Krebs hatte die Kieskuhlen südlich und nördlich der Kieler Straße an der Autobahn erworben. Die folgenden Gespräche machten Hoffnung auf eine schnelle Lösung.

Herr Krebs stand (und steht) einem Wall sehr offen gegenüber. Ein technisch einfach lösbares Unterfangen. Es fanden einige Begehungen statt und sowohl die für den Bau der Brücke verantwortliche Firma Deges als auch das Ingenieurbüro sahen keine Probleme. Bis, ja bis genaue Pläne notwendig waren.



Damit kamen weitere Spieler aufs Feld. Das war vor einem Jahr. Dann folgten Fragen, Warten, Antworten, Fragen, Rückfragen, bis jetzt am 4.11. alle (bisher) relevanten Beteiligten in einer Videokonferenz zusammenkamen.

Die Planung umfasst nun einen Wall über die hier angezeigte Fläche. Die Planzeichnung wird noch ein wenig angepasst. Der Bau erfolgt zeitlich unabhängig vom Autobahnbau. Angedacht ist 2026/2027.

Nachdem die Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Dorfstraße dazu geführt hat, dass deutlich langsamer gefahren wird, war die Frage, ob wir auf den anderen Straßen auch eine Verminderung der Geschwindigkeit erreichen können. Insbesondere dort, wo auch Kinder unterwegs sind.

Auf der Kieler Straße ist in weiten Bereichen 70 km/h erlaubt. Insbesondere im Bereich der Bushaltestellen keine Freude für Kinder und Eltern. Im Mühlenweg sind 100 km/h erlaubt, was ortseinwärts von der Brücke kommend auch gerne einmal ausprobiert wird. Wer schon einmal in der Auffahrt eines der Häuser dort stand und vom Luftdruck eines vorbeirasenden Autos erfasst wurde, weiß wie gefährlich das ist.

Unser Ansatz war, die Ortsdurchfahrt zu erweitern auf die Kieler Straße bis Tanneneck, und gelbe Ortsschilder an der Bebauungsgrenze im Rader Weg und dem Mühlenweg.

„Das gibt eh nichts, das braucht man gar nicht zu versuchen.“ Die entsprechenden Vorschriften und Bemessungsgrundlagen waren auch nicht sehr vielversprechend. Trotzdem wurde der Antrag durch das Fachteam Ordnung im Amt, sehr ausführlich beschrieben, gestellt.

Am 6. August 2025 fand eine Verkehrsbegehung mit den zuständigen Stellen von Kreis und Polizei statt. Der sehr detailliert erstellte Antrag wurde durchgesprochen. Trotz umfangreicher Erläuterungen und Argumentationsreihen blieben unsere Gesprächspartner skeptisch. Nachdem die Verwaltungsmühlen, wie in fast allen Bereichen, langsamen mahlten, erhielten wir am 19. November 2025 eine Rückmeldung. Unserem Antrag wurde nicht ganz entsprochen. Auf der Kieler Straße wurde die 50er-Zone bis kurz vor dem Kamp bewilligt. Darüber hinaus werden auch der Rader Weg und der Mühlenweg zur 50er-Zone. An dieser Stelle möchte ich ein ganz großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterin vom Amt, an Sören Kohlmorgen für die Unterstützung und alle auf Seiten der zuständigen Stellen bei Kreis und Polizei für ihr Wohlwollen loswerden.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026. Ich freue mich, Sie im kommenden Jahr auf einer unserer vielen Veranstaltungen zu sehen und einen Klönschnack mit Ihnen zu halten.

Freundliche Grüße,

Wilhelm Haupt
Bürgermeister der Gemeinde Ostenfeld

Neues aus dem BAU-, WEGE- UND UMWELTAUSSCHUSS



Liebe Ostenfelderinnen und Ostenfelder,

seit dem letzten Dorfblatt hat der Bau-, Wege- und Umweltausschuss zweimal getagt. Beide Sitzungen waren geprägt von Sachstandsberichten, aber auch von lebhaften Diskussionen. Unterschiedliche Meinungen wurden sachbezogen und fair vorgetragen – eine gute Debattierkultur!

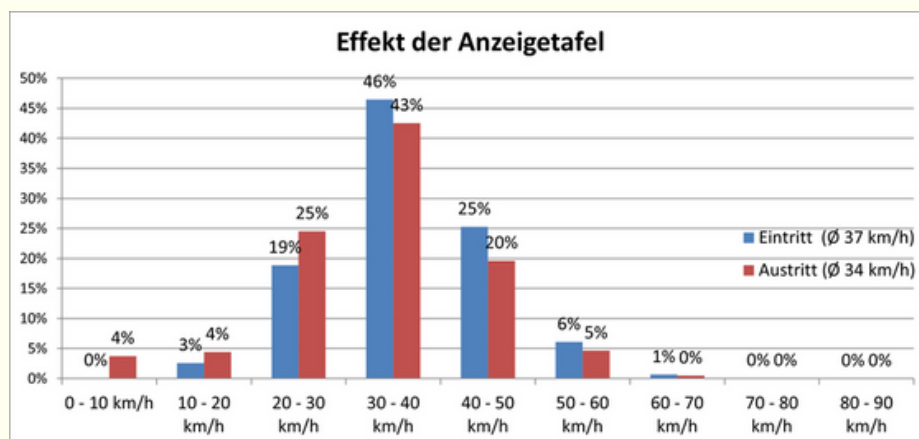
Über einige Themen aus den Sitzungen möchte ich an dieser Stelle gerne wieder berichten.

Geschwindigkeitsmessanlagen

Seit mehr als einem Jahr sind zwei Anzeigetafeln entlang der Dorfstraße in Betrieb, welche die gemessenen Geschwindigkeiten in grün und rot anzeigen. Außerdem werden auch alle Messwerte anonymisiert gespeichert.

Welchen Effekt hat die Geschwindigkeitsanzeige auf die Verkehrsteilnehmer?

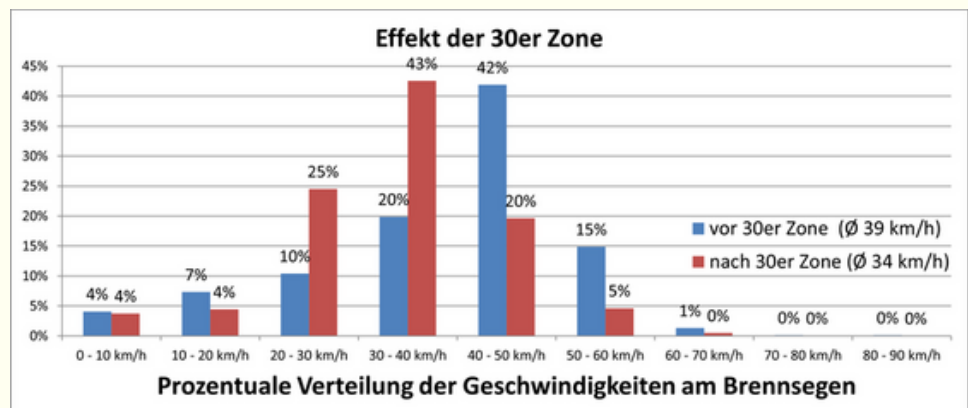
Die Anlagen speichern für jeden Verkehrsteilnehmer die erste angezeigte Geschwindigkeit (Eintrittsgeschwindigkeit) sowie die Geschwindigkeit beim Verlassen des Messbereiches (Austrittsgeschwindigkeit).



In der ersten Abbildung werden die Eintrittsgeschwindigkeiten den Austrittsgeschwindigkeiten gegenübergestellt. Hier lässt sich eine prinzipielle Verschiebung in Richtung der niedrigen Geschwindigkeiten erkennen. Das bedeutet, dass mehr Fahrzeuge mit höherer

Geschwindigkeit in den Messbereich hineinfahren als rausfahren. Dies wird unter anderem beeinflusst durch zum Beispiel das Abbiegeverhalten an den Messstellen von einzelnen Fahrzeugen, die Mehrheit stellt jedoch den Verkehrsfluss entlang der Dorfstraße dar und zeigt, dass die Anzeigetafeln durchaus sensibilisierend wirken. Trotz Anzeigetafel fahren jedoch noch 5 % der Fahrzeuge schneller als 50 km/h an der Anlage vorbei.

Welchen Effekt hatte die Einführung der 30er Zone?



Die zweite Abbildung stellt die prozentualen Geschwindigkeitsverteilungen vor und nach der Einführung der 30er-Zone gegenüber.

Hier lässt sich gut erkennen, dass das Geschwindigkeitsniveau im Durchschnitt deutlich gesunken ist. Die Mehrheit hält sich jedoch nach wie vor nicht an die geltende Höchstgeschwindigkeit. Besonders nachdenklich stimmt uns, dass vereinzelt Fahrzeuge gemessen werden, welche mit mehr als 80 km/h über die Dorfstraße rasen. Dafür fehlt uns jegliches Verständnis.

Auf der Dorfstraße begegnen sich nach wie vor große landwirtschaftliche Maschinen, Lkw, Pkw und ungeschützte Verkehrsteilnehmer, welche alle ein Recht auf Rücksichtnahme haben. Ich appelliere daher nochmal an alle Verkehrsteilnehmer, sich dort an die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu halten.

Feuerwehrgerätehaus

Wie schon früher berichtet, stoßen wir mit unserem Feuerwehrgerätehaus immer mehr an unsere Grenzen. Nicht nur, dass nicht alle Kameraden einen Spind zur Verfügung gestellt bekommen, auch andere „neue“ Vorschriften aus den letzten 20 Jahren lassen sich am derzeitigen Standort leider nicht umsetzen. Der zuerst geplante Anbau am derzeitigen Standort wurde im April seitens der zuständigen Bauaufsichtsbehörde abgelehnt.

Bereits im Sommer 2024 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche die verschiedenen Fragestellungen zu dieser Thematik untersucht:

- Ausbau des Altbestands oder Neubau
- Größe und Art eines möglichen Neubaus
- Mögliche Grundstücke für einen Neubau
- Gemeinsames Gerätehaus mit der FFW Rade
- Förderungsmöglichkeiten

Zu all diesen Themen gibt es noch keine Entscheidungen. Sobald die notwendigen Informationen vorliegen, werden diese Punkte in öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung beraten und gegebenenfalls beschlossen.

Geschafft!

Der Einmündungsbereich des Rader Weges zur Kieler Straße ist nun mit einer Verkehrsinsel und neuen Schildern umgestaltet worden. Damit ist insbesondere für den Fahrradverkehr aus Richtung Schacht-Audorf sowie für die Kinder auf dem Schulweg eine sicherere Möglichkeit geschaffen worden, den breiten Einmündungstrichter zu überqueren. Damit setzen wir ein Zeichen, dass wir auch als Gemeinde den Mobilitätswandel unterstützen.



Haben Sie Fragen oder noch mehr Ideen? Sprechen Sie mich an oder kommen Sie gerne in unsere nächste Sitzung am 26.02.2026.

Simon Uken

Neues aus dem KULTUR- UND SOZIAL-AUSSCHUSS



Rückblick 2025

Das Jahr neigt sich wieder mit großen Schritten dem Ende zu. Ein Grund, um noch einmal zurückzublicken, was in unserer Gemeinde im letzten halben Jahr passiert ist.

Beginnen möchte ich mit dem Dorffest im Juli. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr hat die Gemeinde mit vielen Ostenfeldern und Ostenfelderinnen am Abend ein schönes Fest gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben – ohne euch wäre so eine Feier nicht möglich gewesen!

Leider musste im September das Human-Table-Soccer-Turnier terminbedingt abgesagt werden. Dieses wird im nächsten Jahr erneut terminiert.

Spielplätze im Dorf: Es tut sich was!

Nachdem der Rutschhügel am Spielplatz der Alten Schule im Frühjahr erneuert wurde, waren die Spielplätze im Gemeindegebiet auch weiterhin in den Sitzungen Thema. So wurde testweise an der Mühlenkoppel eine Tischtennisplatte installiert, die nun witterungsbedingt wieder abgebaut wurde. Dort soll nun eine feste Lösung entstehen. Damit unsere Spielplätze Möglichkeiten für Groß und Klein bieten, haben wir uns in der letzten Sitzung mit den Tagesmüttern zusammengesetzt, da der Wunsch aufkam, auch ein Spielgerät für die ganz Kleinen im Dorf und ein Sonnensegel über der Sandkiste aufzustellen. Wie wir den Wunsch umsetzen können, wird sich im nächsten Jahr zeigen.

Neben den Spielgeräten kümmern wir uns auch um die **Holzhütte an der Alten Schule**. Diese soll erneuert werden. Aktuell erstellen wir zusammen mit dem Amt einen Förderantrag, um das Vorhaben im nächsten Jahr umsetzen zu können.

Neues aus dem FINANZ- AUSSCHUSS



Mehr Sicherheit und bessere Technik an der Alten Schule

Ein großer Schritt in Richtung Sicherheit: An der Alten Schule wird im nächsten Jahr ein AED (automatisierter externer Defibrillator) im Außenbereich angebracht. Er ist jederzeit zugänglich und kann im Notfall Leben retten. Wir empfehlen allen Interessierten, die Gelegenheit zu nutzen, die Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen.

Auch in puncto Technik wird sich etwas tun: Die **Soundanlage der Alten Schule** ist ziemlich in die Jahre gekommen und in der Bedienung nicht mehr zeitgemäß. Deshalb soll sie im nächsten Jahr durch eine neue Anlage ersetzt werden.

Neben diesen beiden optischen Dingen, haben wir uns im Ausschuss ebenfalls um die Erneuerung der Hausordnung gekümmert. Diese war ebenso in die Jahre gekommen und hatte eine Überarbeitung nötig.

Ausblick auf 2026

Auch für das kommende Jahr laufen die Planungen bereits:

- **Tanzkurs im Frühjahr** – Damit beim Feuerwehrball niemand sagen kann: „Ich kann nicht tanzen!“
- **Schietsammeln** – Wir räumen gemeinsam das Dorf auf.
- **Amtsfeuerwehrtag** – ein großes Ereignis für das gesamte Amt und für alle Feuerwehrfans.
- **Herbstbasar** – mit regionalen Ausstellern und nettem Rahmenprogramm für Klein und Groß.

Schaut euch die Termine gerne in der Übersicht an.

Der Kultur- und Sozialausschuss bedankt sich für eure Unterstützung, euer Mitmachen und euer Engagement.

Auf ein lebendiges und offenes Ostenfeld – gemeinsam mit euch!

Meike Sievers

2025 war, bezogen auf die Finanzsituation unserer Gemeinde, bisher ein eher ruhiges Jahr.

Da wir aber in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung des Jahres den Jahresabschluss 2025 und den Haushaltsplan 2026 beschließen möchten, ging es bereits am 3. November in eine sehr konzentrierte und produktive Haushaltsvorbesprechung mit den Kollegen des Amtes Eiderkanal. Hierfür tragen wir die Budgetwünsche der Ausschüsse und die (relativ) fixen Kosten und Einnahmen der Gemeinde Ostenfeld für einen Gesamtüberblick zusammen. Wir betrachten dabei alle Einzelkonten, zum Beispiel die Mieteinnahmen der Alten Schule, die Schulverbandsumlage oder geplante Investitionen in unsere gemeindliche Infrastruktur. Denn: In vielen kleinen Themenfeldern kann insgesamt eine große Auswirkung schlummern.

Diese Vorbereitung dient zusätzlich dem Umstand, dass die Finanzausschusssitzung sowie die Sitzung der Gemeindevertretung zeitlich nicht aus dem Ruder laufen sollen.

In 2025 waren die größten Einzelkostenpunkte die Instandhaltung und Ertüchtigung der Infrastruktur unserer Gemeinde und der Alten Schule (neue Straßenlaternen, „Straßen-Flick-Programm“, neue Türen und Kellersanierung in der Alten Schule etc.). Das ressortübergreifende Großprojekt Feuerwehrgerätehaus beschäftigt uns ebenfalls weiterhin. Aufgrund der aktuellen Neuorientierung infolge der Ablehnung eines Anbaus durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde, werden wir den vermutlich deutlich höheren Investitionsaufwand laufend aus finanzieller Sicht beleuchten und beurteilen.

Wenn Sie nähere Informationen, insbesondere zur finanziellen Kurz- und Mittelfristplanung unserer Gemeinde haben möchten, empfehle ich einen Besuch unserer Finanzausschusssitzung oder der Sitzungen der Gemeindevertretung. Wir freuen uns auf Sie! Gern stehe ich Ihnen aber auch persönlich jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

Beste Grüße, Tim Rühle

DIE ARBEITSSTRUKTUREN

der Gemeinde Ostenfeld

Auch die Gemeinde Ostenfeld ist nach dem Prinzip der repräsentativen Demokratie organisiert. Alle fünf Jahre haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein zu entscheiden, wer sie in der Gemeindevertretung und in den verschiedenen Ausschüssen vertreten wird. Diese Wahl ist die Grundlage für die kommunale Selbstverwaltung.

Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse werden gemäß dem Wahlergebnis besetzt. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Bürger*innen nicht direkt den/die Bürgermeister*in und dessen zwei Stellvertreter*innen wählen. Diese Wahl erfolgt durch die Gemeindevertretung selbst.

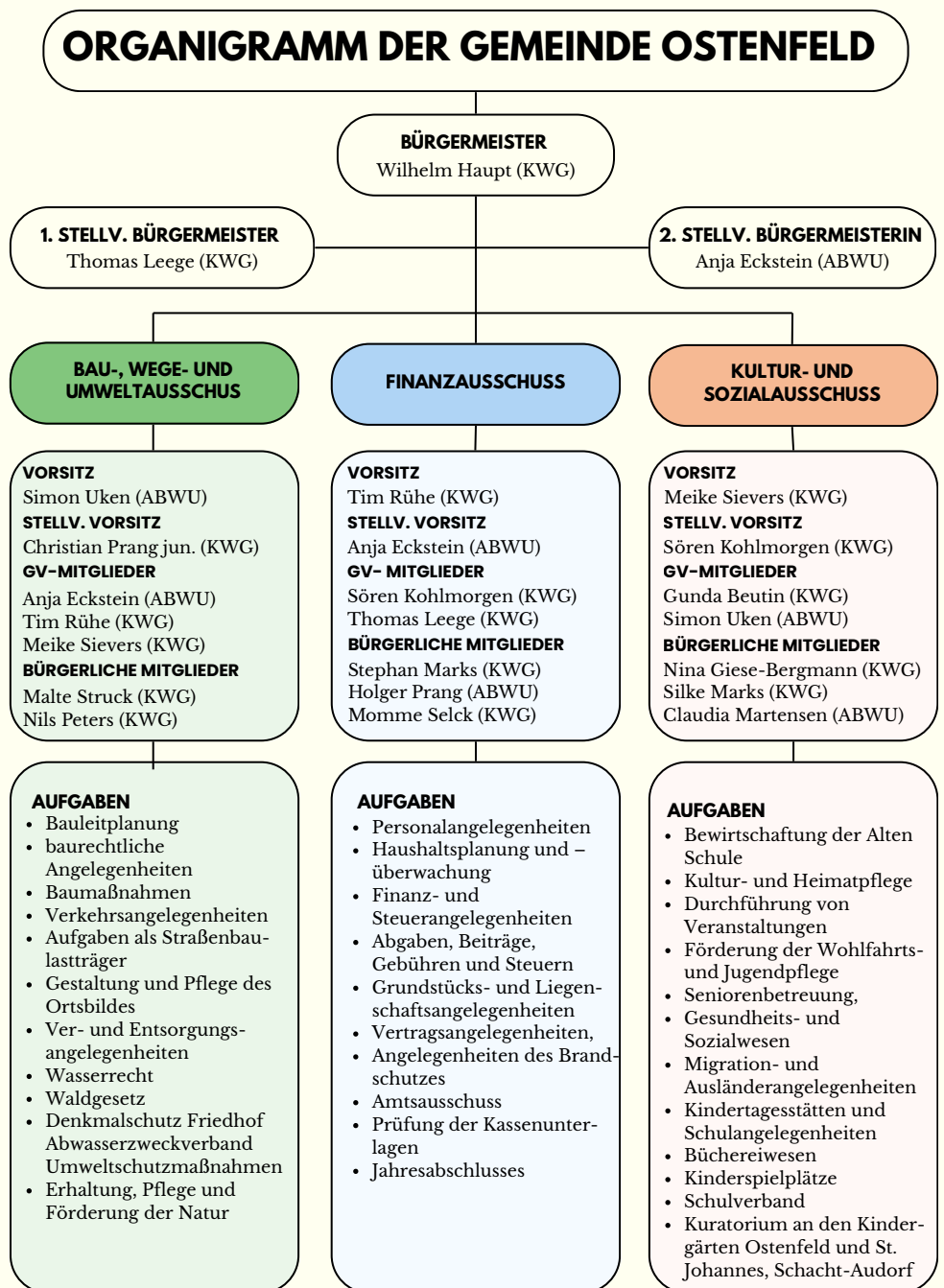
In Ostenfeld gibt es drei Ausschüsse, die jeweils mit sieben Mitgliedern besetzt sind. Diese setzen sich aus mindestens vier Gemeindevertreter*innen und maximal drei Bürgerlichen Mitgliedern zusammen.

Der Unterschied zwischen diesen Mitgliedern besteht darin, dass **Gemeindevertreter*innen** gewählte Mitglieder der Gemeindevertretung sind. **Bürgerliche Mitglieder** hingegen sind nicht gewählte Personen, die in die Ausschüsse berufen werden. Sie tragen zur Arbeit der Ausschüsse bei, haben jedoch kein Stimmrecht in der Gemeindevertretung.

Auch in einer kleinen Gemeinde wie Ostenfeld gibt es zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. Die Hauptsatzung der Gemeinde Ostenfeld legt fest, welche Ausschüsse existieren und mit welchen Themen sie sich befassen.

Das nachfolgende Organigramm zeigt die Arbeitsstruktur und die Aufgaben unserer Gemeinde. Daraus wird ersichtlich, welche Personen derzeit arbeitsteilig in Ostenfeld ehrenamtlich aktiv sind. Gerne können Sie diese mit Ihrem Anliegen ansprechen. Die Kontaktdaten des Bürgermeisters, der Stellvertreter:innen und der Ausschussvorsitzenden finden Sie in unserem Dorfblatt.

Sören Kohlmorgen und Claudia Martensen



AKTION FERIENSPASS 2025

Mitmachzirkus der Familie Hecker in Ostenfeld

Wenn man in der dritten Sommerferienwoche über den Spielplatz der Alten Schule in Ostenfeld gelaufen ist, hörte man überall Lachen, Musik und laute Kinderstimmen. Wir – 22 Kinder aus dem Amt Eiderkanal – waren nämlich mitten in unserem großen Abenteuer: dem Mitmachzirkus der „Aktion Ferienspaß“.

Schon am ersten Tag kamen wir aufgeregt an. Viele von uns kannten Zirkus nur aus dem Zuschauerraum, aber diesmal sollten **wir selbst die Artisten** sein. Familie Hecker begrüßte uns und dann ging es auch schon los.

Unsere Zirkuswoche

Jeden Tag probierten wir neue Dinge aus. Manche lernten **Jonglieren**, andere übten mutig **Akrobatikfiguren**, und ein paar von uns hatten besonders viel Spaß beim **Balancieren**. Wir konnten alles ausprobieren und mussten nichts können – nur Lust haben.

Am meisten gefiel uns, dass wir **selbst entscheiden** durften, welche Nummer wir am Ende vor Publikum zeigen wollen. So entstanden lustige Clownszenen, beeindruckende Pyramiden und richtig schwierige Kunststücke. Immer wieder rief jemand: „Guck mal, ich kann’s jetzt!“

In der Mittagspause lagen wir erschöpft, aber glücklich auf unseren Handtüchern und erzählten uns, was wir noch üben wollten. Manchmal fühlte sich die Woche fast wie unser eigener kleiner Zirkusurlaub an.

Der große Auftritt

Am Freitag war dann der große Tag. Wir hatten Lampenfieber – wirklich alle! Hinter dem roten Vorhang standen wir dicht gedrängt und hörten, wie die Zuschauer schon klatschten. Da wurde uns klar: **Gleich sind wir die Stars in der Manege.**

Und dann ging es los. Einer nach dem anderen trat auf. Wir hörten staunende „Ooohs“ und fröhliches Lachen aus dem Publikum, und das machte uns richtig stolz. Als wir am Ende alle zusammen in der Manege standen, fühlte sich das an wie ein richtig großer Zirkusmoment.

Unser Fazit

Die Woche mit dem Mitmachzirkus war für uns wie ein kleines Abenteuer. Wir haben uns getraut, Neues auszuprobieren, wir haben zusammengehalten und uns gegenseitig Mut gemacht. Und am wichtigsten: Wir haben gemerkt, dass in jedem von uns ein bisschen Artist steckt – man muss es nur ausprobieren.

Meike Sievers



Foto: Susann Rauschenbach

DORFFLOHMARKT

Am Sonntag, den 21. September 2025, herrschte in ganz Ostenfeld wieder reges Treiben: Unser großer Dorfflohmarkt lockte Jung und Alt auf die Straßen und Plätze. Von 10 bis 15 Uhr wurde gestöbert, gefeilscht und geschnackt, und das Dorf zeigte sich von seiner lebendigsten Seite. Viele Haushalte hatten ihre Stände aufgebaut, erkennbar an den bunten Luftballons, die fröhlich im Wind wehten. Mit 45 angemeldeten Ständen gab es jede Menge zu entdecken: alte Bücher, Kleidung, Spielzeug und kleine Raritäten aus Keller und Dachboden – an jedem Stand warteten Überraschungen. Trotz des windigen Wetters blieb es trocken, sodass Besucherinnen und Besucher in Ruhe stöbern und nette Gespräche führen konnten.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich ebenfalls gesorgt: Kaffee und Kuchen standen bereit und luden zu einer kleinen Pause zwischen den Ständen ein.

Es war ein gelungener Tag voller bunter Funde, guter Laune und gemeinschaftlicher Stimmung, der die Menschen aus Ostenfeld und Umgebung zusammenbrachte.

Susann Rauschenbach



Gemeinde Ostenfeld/ Rendsburg
Kultur- und Sozialausschuss

Zweiter Ostenfelder HERBST Bazar

AM 4. OKTOBER 2026

11:00-16:00 Uhr
Gemeindezentrum Alte Schule Ostenfeld

Verkaufsstände in den Innenräumen,
herbstliche Aktionen und kulinarische
Angebote im Außenbereich

**MELDE JETZT DEINEN STAND AN
UND VERKAUFE DEINE
SELBSTGEMachten PRODUKTE!**





Anmeldung bis **28.06.2026** unter Angabe der Kontaktdaten und der angebotenen Produkte bei Silke Marks, kielersproten@gmx.de
Rückmeldung erhältst du bis zum **02.07.2026**. **Keine Standgebühr!**
Das Orga-Team behält sich das Recht auf Absage vor.

NISTKÄSTENBAU AM SOZIALEN TAG

Grundschulkinder setzen sich für Artenvielfalt ein



Foto: Claudia Martensen

Jörn Winter spricht mit den Kindern darüber, was sie zum Schutz heimischer Singvögel beitragen können.

Am 21. Juli 2025 fand auf dem Lindenhof in Ostenfeld eine besondere Aktion im Rahmen des Sozialen Tages statt. Mit viel Eifer bauten Grundschulkinder gemeinsam zahlreiche Nistkästen, um heimische Vogelarten zu unterstützen und aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen. Die fertiggestellten Starenkästen und Halbhöhlen durften die Kinder mit nach Hause nehmen, um sie in den eigenen Gärten aufzuhängen. Möglich wurde die Aktion dank der großzügigen Unterstützung des Hegerings Bovenau, der die Bausätze zur Verfügung stellte.

Nach getaner Arbeit und einer kleinen Stärkung erfuhren die Kinder von Jörn Winter als fachkundigem Jäger, warum Nistkästen so wichtig sind. Viele Vogelarten finden in unserer Kulturlandschaft kaum noch geeignete Brutplätze, da alte Bäume mit natürlichen Höhlen immer seltener werden.

Außerdem gab es weitere wertvolle Tipps. Die neuen Nistkästen sollten am besten in zwei bis drei Metern Höhe, an windgeschützten Stellen und nicht in der prallen Sonne angebracht werden. Der Eingang sollte nach Osten oder Südosten ausgerichtet sein, damit es im Inneren trocken und angenehm temperiert bleibt. Einmal jährlich im Herbst sollten die Nistkästen gründlich gesäubert werden. Etwa von April bis Juli, wenn Jungvögel von ihren Eltern gefüttert werden, sollte kein Körnerfutter angeboten

werden, weil Küken nur weiche Nahrung wie Insekten oder Würmer verdauen können.

Am Sozialen Tag können Schülerinnen und Schüler sich für den guten Zweck engagieren. Sie tauschen für einen Tag die Schulbank gegen eine sinnvolle Tätigkeit und spenden ihren Lohn an „Schüler*innen Helfen Leben“, die Bildungs- und Hilfsprojekte in Südosteuropa, Syrien und der Ukraine unterstützen. In diesem Jahr kamen so über 260 € zusammen, die von der Gemeinde Ostenfeld als „Arbeitsgeberin“ bezahlt wurden.

Unser herzliches Dankeschön geht, neben Jörn Winter und dem Hegering Bovenau, an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement zum Gelingen der Aktion beigetragen haben – besonders an Rolf Eckstein für die handwerkliche Unterstützung der Kinder und an Conny Uken für die leckere Stärkung.

Voraussichtlich wird es auch im nächsten Jahr wieder eine Aktion der Gemeinde Ostenfeld zum Sozialen Tag geben. Und bis dahin können wir zuschauen, wie im Frühjahr die ersten Küken in den selbstgebauten Kästen großgezogen werden.

Claudia Martensen und Gunda Beutin





PHOTOVOLTAIK FREIFLÄCHENANLAGEN

Fluch oder Segen? Energie von der Sonne – umsonst – ein Traum.

Der Hunger nach Energie wird immer größer. Auch wenn sich zur Zeit unsere heimische Industrie auf der Suche nach günstiger Energie auf dem Wege ins Ausland befindet und damit als nationaler Nachfrager den Druck etwas mindert, so ist es doch absehbar, dass wir immer mehr davon benötigen. Und es sind nicht nur die Smartphones und Spielkonsolen die gefüttert werden wollen. Es sind vor allem unsere Eigenheime, die wir nicht mehr mit Gas und Öl heizen sollen. Wärmepumpen sind hier das Stichwort. Im Gegensatz zur Windenergie hat das Land Schleswig-Holstein den Kommunen die Federführung für die Planung von Photovoltaik Freiflächenanlagen überlassen. Und so befinden wir uns mitten in unserem Dorf im Spannungsfeld zwischen Energieversorgung, landwirtschaftlicher Nutzung, Naturschutz und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Betrachten wir das doch im Einzelnen

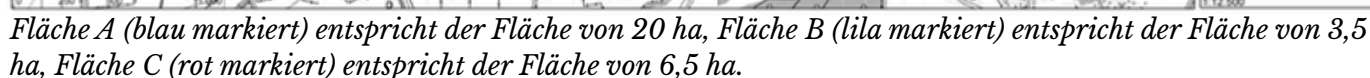
Der Energiebedarf der deutschen Volkswirtschaft wird nur in geringem Maße durch Strom gedeckt. So beträgt der Stromverbrauch ca. 21 % des deutschen Endenergieverbrauchs. Die wichtigsten Energieträger sind nach wie vor Öl und Gas. Mit der Dekarbonisierung des Verkehrssektors (E-Auto) als auch bei den privaten Haushalten (Wärmepumpen) wird der Strombedarf gewaltig ansteigen. Mit dieser Energiewende ist ein enormer Ausbau der erneuerbaren Energien von Nöten, will man nicht den Atomausstieg rückgängig machen. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromproduktion betrug in 2024 knapp 60 %, aber wie oben erwähnt sind das nur 1/5 des gesamten Energiebedarfs. Mit jeder Fläche, die mit PV überbaut wird, reduziert sich die landwirtschaftliche Nutzfläche. Es wird kein Getreide mehr angebaut oder es grasen auch keine Kühe mehr auf dieser Fläche. Ackerland wird in Schleswig-Holstein für ca. € 500 p.a./ha verpachtet. Für Freiflächen-PV liegt der Pachtpreis um ein Vielfaches höher. Die Nähe zu einem Netzanschluss treibt die Pacht nach oben. Ebenso sind privilegierte Flächen gefragt. In der Spitze sind bis zu € 4.000 p.a./ha möglich. Ich bin kein Landwirt, aber ich behaupte, dass ein Landwirt dies ohne Arbeits- und Maschineneinsatz nicht erwirtschaften kann. Der wirtschaftliche Anreiz, PV-Flächen zu verpachten, kann also groß sein. In Schleswig-Holstein werden täglich ca. 3,6 ha der landwirtschaftlichen Nutzung entrissen und anderer Nutzung zugeführt.

Infrastrukturmaßnahmen, Baugebiete, Gewerbegebiete, um nur einige zu nennen. Das sind im Jahr etwas über 1.300 ha, das hört sich gewaltig an. Die Landesregierung will deshalb auch für die nahe Zukunft diese Entnahme der landwirtschaftlichen Flächen auf 1,3 ha pro Tag reduzieren. Wenn wir dann von 475 ha pro Jahr ausgehen und dann noch berücksichtigen, dass damit auch Infrastruktur, Gewerbegebiete und Wohngebiete abgedeckt werden sollen, stellt sich zwangsläufig die Frage, wieviel noch für Freiflächen-PV zur Verfügung stehen.

Schleswig-Holstein verfügt über eine Fläche von ca. 1,58 Mio. ha. Von diesen 1,58 Mio. ha sind gut 81 % sog. Vegetationsflächen, also Wälder, Sümpfe, Moor, Heide und natürlich hauptsächlich landwirtschaftliche Flächen (knapp 1,1 Mio. ha). Diese Reduzierung wird die schon vorhandene Konkurrenzsituationen zwischen Landwirtschaft, Umweltschutz, Gewerbe und Wohnungsbau enorm strapazieren. Umso wichtiger ist eine vorausschauende und umsichtige Planung bei den PV-Freiflächen.

Unsere Gemeindevertretung hat in Ihrer Sitzung vom 04.07.2022 grundsätzlich den Weg für Freiflächen-PV freigemacht. Sie hat beschlossen, dass alle EEG-fähigen Flächen, das sind die Flächen entlang der A 210, mit PV bebaut werden können. Das ergibt ein Potential von ca. 87 ha und entspricht ca. 12 % der gesamten Gemeindefläche. Interesse, tatsächlich PV zu errichten, gibt es für ca. 30 ha, aufgeteilt in 3 Vorhaben. Die Herausforderungen für die einzelnen Vorhaben sind unterschiedlich. Aber man kann sagen: eine attraktive Einspeisemöglichkeit in das bestehende Stromnetz erleichtert das Bauvorhaben.

Die kleinste Fläche mit ca. 3,5 ha neben dem Mühlenweg wartet auf einen Anschluss im Rader Weg. Dort wird die SH Netz in dem vorhandenen Verteilerkasten Anfang 2026 eine Möglichkeit schaffen. Darüber hinaus handelt es sich um ein privilegiertes Bauvorhaben, ein Bebauungsplan ist nicht erforderlich, es reicht eine einfache Baugenehmigung. Die zweite Fläche beidseitig der A 210 gelegen mit ca. 6,5 ha kann über den vorhandenen Funkturm den Strom einspeisen. Hier wird der erforderliche privatwirtschaftliche Vertrag in Kürze geschlossen. Wir werden also in 2026 aller Voraussicht nach einige bauliche Veränderungen in unserer unmittelbaren Umgebung wahrnehmen.



Was hat nun Ostensfeld davon? Die Gemeindebeteiligung nach dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) sieht einen Regelsatz in Höhe von 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde vor. Oder einfacher ausgedrückt: auf 10 ha PV kann man mit etwa € 20.000 p.a. rechnen.

Quellen: Bericht Nachhaltiges Flächenmanagement in Schleswig-Holstein 2024 DESTATIS, Umweltbundesamt

Ausgabe 2 | Dezember 2025 | 13

OSTENFELDER CHRONIK

Aus dem Chronik-Team

Die Ostenfelder Bürgerinnen und Bürger haben 1985 zum 700sten Geburtstag unserer Gemeinde die geschichtliche Entwicklung ihres Heimatortes in einer Chronik zusammengefasst. Es ist damit ein Stück Heimat- und Ortsgeschichte festgehalten worden, die wir auch auf der Internetseite des Amtes Eiderkanal als PDF Datei ansehen oder auch herunterladen können.

Seit 1985 ist viel geschehen. Aus diesem Grunde hat die Gemeindevertretung im Sommer 2024 entschieden, die Ostenfelder Chronik zu aktualisieren und zu überarbeiten. Sie hat einen Arbeitskreis eingerichtet, der aus folgenden Personen besteht: Inge Eichholz, Jessica Holzhay, Jörn Kohlmorgen, Wilhelm Haupt, Jan Martens. Wir treffen uns in ca. 6- bis 8-wöchigem Abstand, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Zurzeit befinden wir uns in der Informationsbeschaffung. Der Schwerpunkt dieser Tätigkeit liegt in Interviews von Zeitzeugen aus den letzten 60 Jahren. Bei diesen Interviews kommen interessante Details zum Vorschein. Wir erhalten bei diesen Gelegenheiten auch Zugriff auf alte Bilder, Bücher und Tagebücher. Wir sind für dieses Entgegenkommen sehr dankbar.

Über den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) nehmen wir am Transkriptionscafé teil. Dieser wurde vom SHHB und der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek (SHLB) ins Leben gerufen. In diesem Kreis werden Briefe und Schriften aus Dachbodenfunden und Nachlässen transkribiert. Die gedruckte Frakturschrift dürfte den meisten von uns schon über den Weg gelaufen sein. Schwieriger sind da schon Inhalte, die in Sütterlin oder in Kurrent geschrieben wurden. Besonders trickreich können hierbei die handschriftlichen Eigenheiten der verfassenden Person sein, die einen Text schnell zum „Geheimdokument“ werden lassen. Wir sind regelmäßig Teilnehmer dieser Treffen, die abwechselnd in Molfsee und Kiel stattfinden, das letzte Treffen in den neuen umgebauten Räumlichkeiten der SHLB. Mehr zu dieser interessanten Umgestaltung unter kulturspeicher-sh.de.



Auch nehmen wir am Seminar „Chronik erstellen – Von der Idee bis zum fertigen Werk“ des SHHB Ende November teil.

Wer jetzt Lust auf historisches Buddeln in alten Karten, Bildern und Aufzeichnungen bekommen hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen.

Jan Martens



Foto: Susan Dreller

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

Gymnastik

19:00-20:00 Uhr – Alte Schule
Rose-Margrite Heinrich –
04331 23468

DIENSTAG

Rückbildungskurs mit Baby

09:00-10:00 Uhr – Alte Schule
Annika Schuldt – 0173 978 61 90

Tai Chi Chuan I + II

17:00-20:00 Uhr – Alte Schule
Karlo Vollbrecht – 01520 2649029

MITTWOCH

Freiwillige Feuerwehr

19:30 Uhr – Feuerwehr-Gerätehaus
jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats
Imke Johannsen – 04331 4630507

DONNERSTAG

Krabbelgruppe

Gerade Kalenderwochen
09:00-10:00 Uhr – Alte Schule
Swantje Lost – 0162 4656863

Ungerade Kalenderwochen für U1
15:00-16:00 Uhr – Räuberhöhle
Fenja Schiemann-Christophersen –
0157 35724459

FREITAG

Jugendfeuerwehr

17:15 Uhr – Feuerwehr-Gerätehaus
alle 14 Tage
Imke Johannsen – 04331 4630507

KLÖNSCHNACK IN DER ALTEN SCHULE

Termine werden vorher
bekanntgegeben



SCHULFERIEN & ÖFFNUNGSZEITEN

SCHULFERIEN

Weihnachtsferien 19.12.2025-06.01.2026

Winterferien 02.02.-03.02.2026

Osterferien 26.03.-10.04.2026

Pfingstferien 15.05.2026

Sommerferien 04.07.-15.08.2026

Herbstferien 12.10.-24.10.2026

Weihnachtsferien 21.12.2026-06.01.2027

AWR OSTERRÖNFELD

Montag geschlossen

Dienstag-Freitag 9:00-12:00 Uhr
12:30-17:00 Uhr

Samstag 9:00-13:00 Uhr

JUGENDTREFF POINT SCHACHT-AUDORF

Montag- Freitag ab 15:00 Uhr für Kinder
und Jugendliche
ab 18:00 Uhr ausschließlich
ab 12 Jahren

KIRCHENBÜRO SCHACHT-AUDORF

Montag, Dienstag, 9:00-11:00 Uhr
Donnerstag

Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

AMT EIDERKANAL

Montag, Dienstag, 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

BÜCHEREI SCHACHT-AUDORF

Montag, Mittwoch 10:00-12:30 Uhr

Montag 14:00-17:30 Uhr

Dienstag 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 14:00-19:00 Uhr

VERANSTALT 2026

03

Blutspende

11:00-15:00 Uhr
Alte Schule
DRK

JAN

10

Weihnachtsbäume einsammeln

ab 10:00 Uhr
ABWU

14

Jahresempfang

15:00 Uhr
Alte Schule
Klonschnack

24

Boßeln

13:00 Uhr
Alte Schule
KWG

05

ABWU Jahreshaupt- versammlung

19:30 Uhr
Augustenhof
ABWU

FEB

07.14.21

Tanzkurs Anfänger- und Auffrischung

15:00-17:15 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

24

Kultur- und Sozialausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

25

Grünkohlessen

17:00 Uhr
Alte Schule
Klonschnack

26

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

05

Aufbau für den Amtsfeuerwehrtag

ab 16:00 Uhr
Alte Schule
Freiwillige
Feuerwehr

JUN

06

Amtsfeuerwehrtag

ganztägig
Alte Schule
Freiwillige Feuerwehr

07

Plattdeutscher Nachmittag mit Lesung, Kaffee und Kuchen

15:00-17:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

09

Kultur- und Sozialausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

11

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

11-14

Public Viewing Fußball-WM 2026

1. Spiel Deutschland
Alte Schule
KWG

16

Finanzausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

29

Gemeindevertretung

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

06-10

Mitmachzirkus

Alte Schule
Gemeinde

JUL

04

Herbstmarkt und Kinderfest

Alte Schule
Gemeinde

OKT

20

Blutspende

16:00-19:30 Uhr
Alte Schule
DRK

24

Laterne laufen

18:00 Uhr
Mühlenkoppel/Alte Schule
Freiwillige Feuerwehr

TUNGEN

Die Termine wurden
zusammengestellt von
Friederike Danner &
Nina Giese-Bergmann

03

Finanzausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

MRZ

07

Schietsammeln

10:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

08

Kindersachenbörse

08:00-12:00 Uhr
Alte Schule
Kindersachen-
börse Ostenfeld

16

Gemeindevertretung

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

31

Blutspende

16:00-19:30 Uhr
Alte Schule

15

Kaffee Nachmittag

15:00 Uhr
Alte Schule
Klönsschnack

APR

22

**DRK Jahreshaupt-
versammlung**

19:30 Uhr
Alte Schule
DRK

25

Maifeuer

ab 18:00 Uhr
Mühlenkoppel
ABWU

08

**Kultur- und
Sozialausschuss**

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

SEP

10

**Bau-, Wege- und
Umweltausschuss**

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

12

Human Table Soccer

Alte Schule
Gemeinde

20

Kindersachenbörse

08:00-12:00 Uhr
Alte Schule
Silke Harder

22

Finanzausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

28

Gemeindevertretung

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

11

Blutspende

16:00-19:30 Uhr
Alte Schule
DRK

AUG

29-31

Kinderfreizeit

Zeitreise ins Mittelalter
Sportplatz Ehlersdorf
Amt Eiderkanal

10

**Kultur- und
Sozialausschuss**

ab 16:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

NOV

15

**Volkstrauertag
Kranzniederlegung**

11:00 Uhr
Friedhof
Gemeinde/Freiwillige
Feuerwehr

19

**Bau-, Wege- und
Umweltausschuss**

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

21

Grünkohllessen

19:00 Uhr
Alte Schule
Freiwillige Feuerwehr

24

Finanzausschuss

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

27

Punschen

19:00 Uhr
Alte Schule
KWG

06

Nikolausfeier

Alte Schule
Gemeinde

DEZ

07

Gemeindevertretung

19:00 Uhr
Alte Schule
Gemeinde

WICHTIGE ANSPRECHPERSONEN

Bürgermeister Wilhelm Haupt

☎ 0170 4602554

✉ buergermeister@gemeinde-ostenfeld.de

Persönliche Sprechzeiten nach Vereinbarung

1. stellv. Bürgermeister Thomas Leege

☎ 04331 93093

✉ muehlenkoppel5@gmx.de

2. stellv. Bürgermeisterin Anja Eckstein

☎ 04331 3385648

✉ anja.eckstein@email.de

Vorsitzender Finanzausschuss Tim Rühle

☎ 0173 2370533

✉ tim.ruehe@me.com

**Vorsitzender Bau-/Wege-/Umweltausschuss
Simon Uken**

☎ 0176 62024447

✉ simonuk@web.de

Vorsitzende Kultur- und Sozialausschuss

Meike Sievers

☎ 0157 85673967

✉ meikesievers1612@gmail.com

KINDERGARTEN & KINDERTAGESPFLEGE

**Kindergarten Pädiko „Die kleinen Störche“ –
Petra Zeitmann**

☎ 04331 4400989

Waldzwerge – Stefanie Frahm

☎ 0170 4852315

Stoppelhopser – Simone Rauschenbach

☎ 0172 6647433

**Räuberhöhle – Fenja Schiemann &
Marion Sponholz**

☎ 0157 35724459

AMT EIDERKANAL

Verwaltungsstelle Osterrönfeld

☎ 04331 84 71-0

Verwaltungsstelle Schacht-Audorf

☎ 04331 94 74-0

VEREINE & VERBÄNDE

Alte Schule Vermietung – Nina Giese-Bergmann

☎ 0173 829 7486

✉ giesebergmannnina@gmail.com

ABWU – Holger Prang

☎ 0177 3222493

Angelverein – Robert Hommers

☎ 04331 91505

DRK – Ilse Eckstein

☎ 04331 92646

Försterei & Jagdpächter – Jörn Winter

☎ 04331 93416

**Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr –
Imke Johannsen**

☎ 04331 4630507

Gemeindezentrum Alte Schule

☎ 04331 91568

Jagdpächter – Momme Selck

☎ 0174 1711221

Kindersachenbörse – Silke Harder

✉ kindersachenboerse-ostenfeld@gmx.de

Klönschnack – Arnold Schumacher

☎ 04331 949975

KWG – Sören Kohlmorgen

☎ 0173 4618213

KIRCHENBÜRO SCHACHT-AUDORF

☎ 04331 911 69

✉ ev-kirchengemeinde.sad@kkre.de

JUGENDTREFF POINT SCHACHT-AUDORF

☎ 04331 43 72 563

BÜCHEREI SCHACHT-AUDORF

☎ 04331 20 35 09

✉ info@buecherei-schacht-audorf.de

ABWASSERZWECKVERBAND

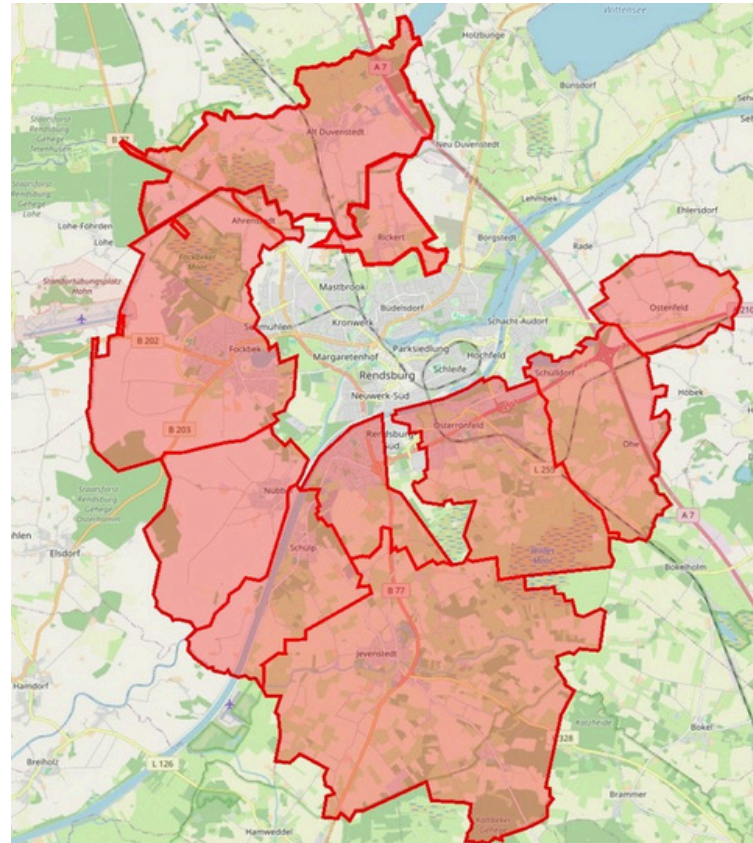
Das politische Gesicht unseres Abwassers

Wer schon mal „hinten rum“ in Richtung Schacht-Audorf gefahren ist, kommt auf gewissen Schleichwegen an einer kleinen Kläranlage vorbei. Wer dann aber dachte, dass er dort die eine oder andere Ausscheidung von sich wiederfindet, der war dann doch auf dem Holzweg. Über mehrere Pumpwerke – eins davon befindet sich z. B. schräg gegenüber vom Wiesenweg an der Dorfstraße – wird unser Schmutzwasser gesammelt zum Klärwerk der Stadt Rendsburg geleitet.

Die Gemeinde Ostenfeld betreibt dieses Rohrsystem mit eigenem Kanaltunnel jedoch nicht allein, sondern bildet mit den Gemeinden Alt Duvenstedt, Fockbek, Jevenstedt, Nübbel, Osterönfeld, Rickert, Schülldorf, Schülp bei Rendsburg sowie Westerrönfeld den Abwasserzweckverband Wirtschaftsraum Rendsburg (AZV). So werden rund um Rendsburg über 200 km Abwasserkanäle und 170 Pumpstation betrieben, um mehr als 250.000 m³ Schmutzwasser einzusammeln und dem Klärwerk zuzuführen. Dies liegt übrigens westlich von Westerrönfeld an der nördlichen Kanalseite und bereitet nicht nur für uns, sondern auch für die Städte Rendsburg und Büdelsdorf sowie die Gemeinde Borgstedt das Schmutzwasser nach aktuellem Standard auf, bevor es dann der Untereider zugeführt wird.

Doch zurück nach Ostenfeld und dem politischen Gesicht unseres Abwassers. Dies ist die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Wirtschaftsraum Rendsburg. Gemäß der Satzung sendet jede Gemeinde ihre/n Bürgermeister*in und für je 2.000 angefangene Einwohner*innen ein weiteres Mitglied. Insgesamt gibt es 28 Mitglieder, wobei die Gemeinde Ostenfeld durch unseren Bürgermeister Wilhelm Haupt sowie Simon Uken vertreten ist.

Die letzte Sitzung fand am 09.12.2024 in Rickert statt. Wesentlicher Punkt war dort die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung. Nachdem unter den vorangegangenen Tagesordnungspunkten die wirtschaftliche Situation des AZV dargestellt wurde, ging es bei der Erhöhung der Beitrags- und Gebührensatzung weniger um das „ob“, sondern mehr um das „wie viel“. So wurde für die Jahre 2021 bis 2023 ein Kostendeckungsbedarf von 10.839.967,15 € ermittelt. Dem gegenüber standen Gebühreneinnahmen von 9.088.152,75 €.



Darstellung auf Grundlage von www.openstreetmap.org © www.openstreetmap.org/copyright

Dies entsprach also einer jährlichen Kostenunterdeckung von durchschnittlich knapp 584.000 €. Als Ursache dafür wurden zum einen die gestiegenen Ausgaben für die Instandhaltung aufgrund des Netzzustands und der Handwerkerkosten als auch die geringere Schmutzwassermenge genannt. Je nach Berechnungsgrundlage wäre zum kostendeckenden Betrieb eine Erhöhung über 4 €/m³ notwendig gewesen. Um das Defizit der letzten Jahre auszugleichen, wäre eine Erhöhung von über 5 €/m³ notwendig gewesen. Dies erschien jedoch einigen der 22 anwesenden Mitglieder als zu hoch. Letztendlich wurde mit einem Ergebnis von zwölf Ja- und zehn Nein-Stimmen eine Erhöhung von 2,68 €/m³ auf 3,50 €/m³ zum 01.01.2025 beschlossen. Dies bedeutet, dass der AZV in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht kostendeckend arbeiten kann. Eine erneute Erhöhung der Gebühren wäre dafür eine Lösungsmöglichkeit.

Haben Sie dazu (oder auch zu einem anderen „Abwasserthema“) eine Meinung? Unsere Versammlungsmitglieder Wilhelm Haupt und Simon Uken machen sich gerne ein Meinungsbild für die Gemeinde Ostenfeld, um dies auf der nächsten Versammlung zu vertreten.

Cornelia Uken

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR OSTENFELD

365 Tage im Jahr für unser Dorf

Dass die Freiwillige Feuerwehr Ostenfeld vor 90 Jahren gegründet wurde, wissen wir seit dem gelungenen Fest im Juli dieses Jahres. Bei einem oder mehreren kühlen Getränk(en) und leckerem Essen ließen es sich viele Kamerad*innen und auch Ostensfelder gut gehen und haben den Anlass gebührend gefeiert.

Einen Oktober ohne das alljährliche Laterne-laufen kann sich kaum einer vorstellen, wenn die Laternenlichter mit den Kinderaugen um die Wette strahlen und mal lauter und mal leiser alle bekannten und unbekannten Laternenlieder gesungen werden. Und spätestens bei Grillwurst und Punsch am wärmenden Feuer sind auch die Eltern und Großeltern glücklich.

Es ist unbestritten, dass die FF-Ostenfeld mit ihren Veranstaltungen, zu denen auch die Kneipenabende oder das traditionelle Grünkohllessen zählen, sehr zu einem aktiven Dorfleben beitragen.

Aber die 31 Aktiven, drei Reservisten, zwölf Kamerad*innen in der Ehrenabteilung und die neun Ostensfelder Jugendlichen (im Alter zwischen 10 und 17 Jahren) der Jugendfeuerwehr Amt Eiderkanal leisten über das Jahr verteilt noch viel mehr, als manch einem bewusst sein wird.

Im Jahr 2025 wurden 23 Dienste in der Wehr ausgerichtet, dazu kamen drei Teile Grundausbildung mit je zehn zusätzlichen Diensten und weitere zehn Dienste zur Fortbildung. Bei der Jugendfeuerwehr standen insgesamt 28 Dienste und sechs Freizeittermine an.

Doch was bedeutet das für uns Ostensfelder?

Die Kamerad*innen der FF-Ostenfeld beschäftigen sich in ihren Diensten mit verschiedensten Themengebieten. Um nur ein paar Beispiele zu nennen:

- Der Umgang mit den vorhandenen Einsatzmaterialien: Wie können diese eingesehen und angewendet werden?
- Das Thema technische Hilfe: Zusammen mit der Feuerwehr aus Osterröndfeld wurde im Rahmen eines Sonderdienstes ein Auto mit Gerätschaften der Feuerwehr aufgeschnitten und geschaut, wie die FF-Ostenfeld bei einem Verkehrsunfall mit ihrem Equipment helfen könnte.
- Es wurden verschiedene Szenarien zum Thema Suchen und Bergen durchgespielt.
- Des Weiteren gab es eine größere Übung für die Kamerad*innen mit Atemschutzausbildung, die im Einsatz unter anderem auch in brennenden Häusern löschen und retten. Hier wurden verschiedene Suchtechniken unter Realbedingungen trainiert.
- Und natürlich kam auch das Thema „Löschen“ nicht zu kurz.

Die Feuerwehr hat sich also auch in diesem Jahr auf alle Eventualitäten gewissenhaft vorbereitet.

Ein Thema, das der Feuerwehr besonders am Herzen lag, war die Zusammenarbeit mit der sich in direkter Nachbarschaft zum Feuerwehrgerätehaus befindlichen Kindertagesstätte. Gemeinsam mit den Erzieher*innen hat die Feuerwehr den Gebäudeteil der Alten Schule, in dem sich der Kindergarten befindet, auf mögliche Gefahrenquellen durchsucht und sich vor Ort ein Bild über die Gegebenheiten gemacht. Außerdem wurden die Erzieher*innen im Umgang mit einem Feuerlöscher geschult.

Im Juli war es dann soweit. Nachdem im Vorfeld im Kindergarten das Thema Feuerwehr behandelt worden war, besuchten Imke Johannsen und Simon Uken die Kita „Die kleinen Störche“.

Die Kinder konnten erleben, wie aus Imke und Simon zwei echte Feuerwehrleute wurden. Sie durften aber auch selbst mal einen Helm



Die Feuerwehr in der Kita

aufziehen und erfahren, dass die ganz normalen Erwachsenen, die eben noch vor ihnen standen, auch in voller Feuerwehrmontur, inklusive Atemschutzmaske, immer noch dieselben Menschen sind und es keinen Grund gibt, vor ihnen Angst zu haben.

Am Ende dieses Tages waren alle glücklich. Die beiden Feuerwehrleute, weil sie den Kindern die Scheu nehmen konnten, und die Kinder, weil sie zumindest für einen Tag auch schon ein bisschen Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau waren.

Die Freiwillige Feuerwehr Ostfeld tut also deutlich mehr, als für uns manchmal sichtbar ist. Und auch wenn es (zum Glück) nur zu drei Einsätzen in diesem Jahr kam (Stand Oktober 2025), so können wir doch gewiss sein, dass die Kamerad*innen im Ernstfall für uns und unser Dorf gewappnet wären!

Und auch 2026 wird bei der FF-Ostfeld keine Langeweile aufkommen. Unter anderem steht am 06.06.2026 der Amtsfeuerwehrtag an. Hierzu werden weitere Informationen noch folgen. Aber eines sei gesagt, es wird bestimmt wieder ein

großes Fest für die Wehren des Amtes Eiderkanal und die Ostfelder Bürgerinnen und Bürger, auf das wir uns jetzt schon freuen können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Eure Freiwillige Feuerwehr Ostfeld

Friederike Danner, Imke Johannsen, Jessica Holzhay



*Ihr wollt immer auf dem Laufenden bleiben? Dann schaut gerne auf unserer Instagram-Seite vorbei. Scannt dazu einfach diesen QR-Code oder sucht uns unter: **ff_ostfeld***



Eindrücke vom Sonderdienst

OSTENFELDER TREIBJAGD

am 15. November

Am 15. November lud die Ostenfelder Jagdgemeinschaft zur jährlichen Niederwild-Treibjagd ein. Bei sieben Grad und stark bewölktem Himmel trafen sich rund 75 Jäger und Treiber und etwa 20 Hunde an der Alten Schule. Die beiden Pächter Momme Selck und Jörn Winter begrüßten die Teilnehmenden, führten eine Belehrung zur Unfallverhütung durch und erklärten den Ablauf. Sicherheit hat bei einer Gemeinschaftsjagd oberste Priorität.

Treibjagden gehören seit Jahrhunderten zu den klassischen Jagdformen. Sie regulieren gesunde Wildbestände, vermeiden Wildschäden und erhalten ein ausgewogenes Ökosystem. Die Zusammenarbeit von Schützen, Treibern und Hunden ist ein Beispiel für verantwortungsvolle Jagdpraxis.

Die diesjährige Strecke fiel deutlich größer aus als in den Vorjahren. Insgesamt wurden 2 Rehe, 40 Hasen, 18 Fasane, 1 Krähe, 7 Schnepfen und 4 Enten erlegt. Diese Zahl zeigt, dass die in den letzten Jahren intensivierte Jagd auf Raubwild die Niederwildbestände stabilisiert hat. Die Jagd verlief reibungslos und besonders die Treiber wurden für ihren Einsatz gelobt.

Zum Abschluss kamen alle Beteiligten beim Schüsseltreiben in der Alten Schule zusammen. Bei warmem Essen und vielen Gesprächen zeigte sich erneut, wie sehr diese Tradition das Gemeinschaftsleben im Dorf stärkt.

Frauke Selck

*Sie haben Interesse an Wildfleisch?
Dann wenden Sie sich gerne an die
Pächter Jörn Winter und Momme
Selck. Kontakte auf S. 18*

Treibjagd – Kurz erklärt

Treibjagden dienen der Pflege und Regulierung gesunder Wildbestände.

Sie schützen Landwirtschaft und Wald vor Wildschäden und fördern ein ausgewogenes Ökosystem.

Durch klare Regeln und erprobte Abläufe bleibt die Sicherheit immer gewährleistet.

Als Tradition stärkt sie das Gemeinschaftsleben und verbindet Jäger, Landwirte und Dorfbewohner.

„Zur Strecke bringen“ ist ein jagdlicher Begriff. Das Streckelegen bezeichnet die Tradition, die erlegten Tiere zum Abschluss in Reihen zu legen, als Zeichen des Respekts gegenüber der Natur.



Foto: Sören Kohlmorgen

Foto: Frauke Selck

DAS DRK OSTENFELD

und Umgebung stellt sich vor

Unser DRK-Ortsverein Ostensfeld und Umgebung wurde am 22. Februar 1978 in Ostensfeld gegründet. Schon zu Beginn traten 44 Mitglieder bei. Der Zusatz „und Umgebung“ bezieht sich auf die Dörfer Haßmoor, Höbek, Rade und Schüllsdorf – auch von dort waren gleich zu Beginn Mitglieder dabei.

Seit der Gründung liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Durchführung von vier Blutspendeterminen pro Jahr. (Die Termine für 2026 finden Sie unten.)

Für unsere Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren veranstalten wir zweimal im Jahr gemütliche Kaffeefahrten. Dabei geht es in die nähere oder auch mal etwas weitere Umgebung, um gemeinsam Kaffee zu trinken, zu klönen und vielleicht in einem Hofladen etwas Neues zu entdecken.

Neu ist seit zwei Jahren unser Angebot „Essen in Gemeinschaft“. Dabei treffen wir uns in umliegenden Gaststätten zu einem gemeinsamen Mittagessen. Denkbar wäre auch, diese Veranstaltung künftig in der Alten Schule oder in Gemeinderäumen der umliegenden Dörfer anzubieten – dafür suchen wir jedoch noch engagierte Helferinnen und Helfer. Wer Lust hat mitzumachen, darf sich gerne an ein Vorstandsmitglied wenden! Auch bei dörflichen Veranstaltungen sind wir mit Kaffeeauschank und Kuchenbuffet vertreten.

Gerne würden wir unser Angebot künftig erweitern – insbesondere für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Doch dafür fehlt uns aktuell noch ein wenig „Mann- bzw. Frauenpower“. Darum unser Aufruf: Alle, die mit Ideen oder tatkräftiger Unterstützung helfen möchten, sind herzlich willkommen!

Ilse Eckstein

Übrigens:

Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 18,50 €. Auch passive Mitglieder, die uns durch ihre Mitgliedschaft unterstützen, sind jederzeit gern gesehen.

Unser Vorstand

Ilse Eckstein

☎ 04331 92646 ✉ ilse.eckstein@gmx.net

Inge Eichholz

☎ 04331 91661 ✉ ingrideri@gmx.de

Heimke Kruse

☎ 04331 92345 ✉ HeimkeKruse@t-online.de



Foto: Susann Rauschenbach

Christian Martensen beim Blutspende im Oktober 2025

Unsere Blutspende-Termine 2026

Samstag, 3. Januar

11:00 bis 15:00 Uhr

Dienstag, 31. März

16:00 bis 19:30 Uhr

Dienstag, 11. August

16:00 bis 19:30 Uhr

Dienstag, 20. Oktober

16:00 bis 19:30 Uhr



DIE KLEINE KITA-ECKE

Ein herbstliches Hallo an unsere Leserinnen und Leser!
Die Sommerferien waren in diesem Jahr sehr spät und so sind wir mit unserem neuen Kindergartenjahr erst Anfang September gestartet.

Vor den Ferien haben wir viele Kinder in die Schule entlassen. Nun sind einige neue Familien mit ihren Kindern bei uns in der Kita gestartet. Nachdem die Eingewöhnungen so gut wie abgeschlossen sind, hat der Alltag Einzug gehalten. Die Kinder genießen den Herbst mit dem Buntwerden der Blätter und dem kühler werdenden Wind im Gesicht. Neben vielen Bastelaktionen und dem Beobachten der Natur im Laufe des Jahres, haben wir in dieser Jahreszeit immer eine besondere Unternehmung. **Eigenen Apfelsaft machen!**

Zum Frühstück gibt es bei uns neben Wasser auch Tee (An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Norman Bock und die „Krauterie“), den wir mit etwas Apfelsaft süßen. Diesen stellen wir gemeinsam mit den Familien der Kita selbst her. Die Äpfel dafür dürfen wir jedes Jahr bei Andrea Prang, einer ehemaligen Kindergartenmutter, in Haßmoor ernten.

Das Saften erfolgt einen Tag später auf Hof Immenholt bei Familie Wieben, ebenfalls in Haßmoor. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Eltern und Kinder werden die Äpfel dort in durchlässigen Kisten mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt und anschließend durch einen Obsthäcksler zerkleinert. Das ist immer eine besondere Aufgabe für alle Kinder, die dabei sind. Die geschredderten Äpfel werden nun in einer Hydropresse durch eine sich mit Wasser füllende Gummimembran ausgepresst und heraus kommt unverarbeiteter, natürlicher Apfelsaft. Um ihn haltbar zu machen, wird er in großen Töpfen erhitzt und in 5 Liter Tüten abgefüllt. Die Ausbeute für den Kindergarten ist immer ausgesprochen reichhaltig, so dass auch die Eltern davon profitieren können, indem sie bei uns Saft erwerben. Die Kinder lernen bei dieser ganzen Aktion eine Menge darüber, woher unsere Lebensmittel kommen und welche Arbeit notwendig ist, um leckeren Saft trinken zu können.

Übrigens erfolgt die Bezahlung des Saftes über den Erlös unserer Kindersachenbörse, die zweimal im Jahr stattfindet. Ein Teil der Einnahmen geht an den Kindergarten.



Wäsche der Äpfel vor dem Pressen



Nachschub für den Häcksler



Zerkleinerte Äpfel kommen aus dem Obsthäcksler



Fotos: Aljona Fischer

Bei unserer Börse werden in den Räumen der Alten Schule gebrauchte Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Sport- und Reitbekleidung, Schuhe, Bücher, Kinderfahrzeuge und -sitze sowie Fahrräder und andere Schätze, gut sortiert, angeboten. Den Termin unserer nächsten Kindersachenbörse entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender. Über die Kindersachenbörse berichten wir gern ein anderes Mal mehr.

Wir freuen uns, wenn Sie einen kleinen Eindruck aus unserer Kita bekommen haben.

Viele Grüße aus dem Team der Kita Ostenfeld, bis zum nächsten Mal.

Ihre Nina Giese-Bergmann, Erzieherin in der Kita „Die kleinen Störche“ in Ostenfeld

SCHMÜCKT DEN BAUM

Auch in diesem Jahr haben wir für euch wieder 3 Weihnachtsbäume aufgestellt.



Alle Kinder, die Lust haben, dürfen am Baum an der Ecke zur Dorfstraße/Kieler Straße ihren gebastelten Baumschmuck hängen.

KINDERTAGESPFLEGE

Geborgenheit und Förderung von Anfang an

Hallo liebe Ostfelder Bürger*innen, liebe Leser*innen, wir, die Kindertagespflegepersonen aus Ostfeld, möchten uns und unsere Arbeit gerne vorstellen. Die Kindertagespflege ist eine familiennahe Form der Kinderbetreuung und richtet sich an Eltern, die für ihre Kinder eine liebevolle, flexible und individuelle Betreuung suchen.

Was versteht man unter Kindertagespflege?

In der Kindertagespflege werden Kinder von einer qualifizierten Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut. Die Betreuung findet entweder im Zuhause der Tagespflegeperson oder in speziell dafür eingerichteten Räumen statt. Gerade für Kinder unter drei Jahren ist diese Betreuungsform ideal: In kleinen Gruppen von maximal fünf Kindern entsteht eine vertraute, familiäre Umgebung, in der die Kinder Geborgenheit erfahren und individuell gefördert werden.

Wer gehört zur Kindertagespflege?

Die Tagespflegepersonen: Sie übernehmen die Betreuung, begleiten die Kinder im Alltag und sorgen für ihre Entwicklung. Dafür sind eine Pflegeerlaubnis des Jugendamts, eine pädagogische Qualifizierung und regelmäßige Fortbildungen notwendig.

Die Eltern: Sie stehen in engem Austausch mit der Tagespflegeperson und schließen mit ihr einen Betreuungsvertrag ab, um gemeinsam das Beste für ihr Kind zu erreichen.

Die Kinder: Sie stehen natürlich im Mittelpunkt. Sie profitieren von einer liebevollen, individuellen Betreuung und den ersten sozialen Kontakten in der kleinen Gruppe.

Das Jugendamt und die Fachberatung: Sie genehmigen die Kindertagespflege, unterstützen bei Fragen und stehen Eltern wie auch Tagespflegepersonen beratend zur Seite.

Aufgaben und Schwerpunkte

Förderung und Lernen: Spielerische Entwicklung von Sprache, Motorik und sozialen Fähigkeiten.

Verlässliche Bindung: Eine feste Bezugsperson, die Sicherheit gibt.

Individuelle Begleitung: Kleine Gruppen ermöglichen es, auf jedes Kind einzugehen.

Alltagserfahrungen: Strukturierte Abläufe mit Spielen, Mahlzeiten, Ausflügen und Ruhezeiten.



v.l.n.r. hinten: Marion Sponholz, Stefanie Frahm, Fenja Schiemann-Christophersen, vorne: Simone Rauschenbach

Warum Kindertagespflege?

Viele Eltern entscheiden sich für diese Betreuungsform, weil sie:

- eine familiäre und geborgene Atmosphäre bietet
- kleine Gruppen und viel Aufmerksamkeit ermöglicht
- flexible Betreuungszeiten hat
- eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern fördert
- einen sanften Übergang in Kita oder Kindergarten schafft

Rechtliches und Kosten

Die Kindertagespflege ist im SGB VIII (§ 22 Kinder- und Jugendhilfegesetz) verankert. Sie wird vom Jugendamt gefördert und ist finanziell mit einem Kita-Platz vergleichbar.

Wenn ihr Interesse an einem Betreuungsplatz für eure Kinder habt, meldet euch gerne bei uns.

*Eure Kindertagespflegepersonen Ostfeld
Stefanie Frahm, Simone Rauschenbach, Fenja Schiemann-Christophersen, Marion Sponholz
Unsere Telefonnummern findet ihr im Dorfblatt unter den Kontakten.*

NEUES AUS DER ALTEN SCHULE

Hallo liebe Ostenfelder Bürger*innen,
liebe Leser*innen,

wie schon in unserer letzten Ausgabe erwähnt, fanden im Frühjahr dieses Jahres mehrere Baumaßnahmen auf unseren Spielplätzen statt. Im Zuge dessen entstand auf dem Spielplatz an der Alten Schule eine Feuerstelle. Hier möchte ich einmal darauf hinweisen, dass sie gerne von Besuchern, unter ein paar Voraussetzungen, genutzt werden darf.

- Melden Sie ein Feuer bei der Hausmeisterin an, damit man sich nicht mit anderen Gästen, die vielleicht den Saal gemietet haben, in die Quere kommt.
- Gehen Sie achtsam und gewissenhaft mit dem Feuer um, damit niemand zu Schaden kommt.
- Kinder dürfen nicht ohne anwesende Erziehungsberechtigte ein Feuer entzünden und auch nicht damit allein gelassen werden.
- Holz (unbehandelt) muss selbst mitgebracht werden.
- Es darf kein Kunststoff oder Gummi verbrannt werden.
- Das Wetter sollte mitspielen und es sollte nicht zu windig sein!
- Die Asche ist nach dem Abkühlen, sprich am nächsten Tag, zu entsorgen. Hierfür kann der Komposthaufen genutzt werden, solange sich keine Metallteile in der Asche befinden.

Zusätzliche Möglichkeiten:

Für ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer oder besondere Anlässe wie Kindergeburtstage bieten wir verschiedene Extras an, die Sie bei uns hinzubuchen können.

Preisliste

<i>Bierzelt-Garnitur zum Sitzen am Lagerfeuer, je Garnitur</i>	3 €
<i>Popcorn-Topf</i>	5 €
<i>3 Pfannkuchen-Pfännchen</i>	5 €
<i>Nutzung der Toiletten</i>	30 €
<i>Nutzung von Küche und Toiletten</i>	60 €

Die oben genannten Beträge werden 2026 im Rahmen der neuen Entgeltordnung angepasst.

Sollten Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie mich gerne.

Viele Grüße
Nina Giese-Bergmann



HINWEIS ZUM KANALBLATT

Das Kanalblatt wird zukünftig nicht mehr in den Haushalten verteilt. Es liegt im Eingangsbereich des Gemeindezentrums Alte Schule aus.

Bei Interesse gerne dort abholen.



LINDENHOF

Der Hof hinter den Linden

Fotos: Paul Beutin

Es ist Herbst. Ich bin am frühen Abend unterwegs auf der Kieler Straße. Die Sonne steht tief hinter mir und beleuchtet die letzten Spuren des ersten Herbststurms. Ich fahre Richtung Osten, doch nicht die Landeshauptstadt ist mein Ziel. Nein, mein Ziel ist das letzte Haus im Gemeindegebiet. Kurz bevor mein Navi die Ortsanzeige von Ostenfeld nach Bovenau ändert, biege ich ab. Nach rechts. Durch alte, dicke Linden hindurch. Hier bin ich nun – am Lindenhof.

Die Familie, die hier wohnt, ist mir nicht unbekannt. Unsere großen Mädels gehen zusammen zur Schule, unsere Jungs sogar in dieselbe Klasse. Die Familienväter sehen sich regelmäßig bei der Feuerwehr. Und wir Frauen, auch wir sehen uns regelmäßig, mal hier, mal dort. Aber der Lindenhof und seine Geschichte sind mir als Zugezogene unbekannt. Ich bin neugierig, was ich hier heute erfahre.

Da werde ich schon begrüßt, von Gunda und ihrer Hündin Adele. Gundas Papa Hermann stößt auch dazu. Zusammen machen wir eine kleine Zeitreise ...

Wann die erste namentliche Erwähnung war, konnte mir Hermann Kröger nicht mehr sagen. Aber der Hof ist nun in der fünften Generation im Familienbesitz. Rund um die vorletzte Jahrhundertwende kaufte Hermann Möller zusammen mit seiner Frau Margaretha den doch etwas verfallenen Hof. Ein paar Hühner liefen wohl noch herum. Stück für Stück baute der damalige Müller den Hof wieder auf. Reparierte mal hier, baute mal dort. Finanziert wurde das hauptsächlich durch den „Matten“, eine Schaufel Getreide, was das damalige Zahlungsmittel für Müller war.

In den nachfolgenden Generationen änderte der Hof immer mal wieder seine Ausrichtung: mal gab's Kühe, mal Schweine, nun ist es der Ackerbau. Aber immer gab es Pferde.



Hofstelle im Jahr 1949

Heute hat der Hof mehrere Standbeine. Eins davon, was den meisten von uns wohl bekannt ist, ist die Kooperation mit der Fachhochschule Kiel. Ich war ja neugierig, wie das anfang. Hermann Kröger erzählte mir, dass er als ehemaliger Absolvent auch nach seinem Studium noch Kontakte zu seinen Professoren hielt. Anfangs fragten sie zunächst nach einzelnen Pflänzchen für Versuche und Forschung, doch nach und nach wuchs die Zusammenarbeit auf die heutige Versuchsfläche von 20 bis 25 Hektar an. Heute übernimmt der Lindenhof noch die Grundbodenbearbeitung, aber alles vom Aussäen bis Ernten wird seitens der Fachhochschule getätigt. Dazu arbeiten insgesamt vier Versuchstechniker auf dem Hof, welche die einzelnen Projekte kennen und entsprechend unterstützen.

Die Fachhochschule betreibt dabei jedoch nicht nur eigene Forschung, sondern geht auch Kooperationen mit vielen großen Chemie- und Pflanzenzuchtfirmen ein. Das Thema ökologische Landwirtschaft ist dabei sehr präsent. So wurde dazu gerade ein großer Versuch angelegt.

Charakteristisch für die Versuchsflächen sind die 3 m breiten Parzellen, welche angelegt werden. Für die Forschung wird dann tatsächlich nur der Kern von 1,50 m Breite verwendet, denn so können Randeffekte ausgeschlossen werden.

Natürlich würden dabei Treckerspuren stören, daher sind die meisten Arbeitsmaschinen Sonderbauten, welche auf die Parzellenbreite ausgelegt wurden. Übrigens, auch als Fußgänger sollte man immer zwischen den und wirklich nie durch die Parzellen gehen ...

Während die Dunkelheit so langsam zunimmt, schwirren in meinem Kopf noch einige Fragen herum. Wie alt sind die Linden? Gunda kann es mir nicht sagen, aber ihr Vater schiebt ein Foto aus dem Jahr 1949 herüber und deutet auf die Stämme der Bäume. Was waren die noch dünn ... Woher kommt im Frühjahr dieser zauberhafte blaue Blütenteppich unter der Schaukel? Gundas Mama, Gudrun Kröger, brachte vor Jahren mal eine Handvoll Scilla aus ihrer Heimat Kropp mit und pflanzte diese ein. Mittlerweile blühen sie schon bis zum Knick. Dieser ist übrigens dann auch tatsächlich die Gemeindegrenze zu Bovenau. Und das Windrad? Das haben Gunda und Paul zusammen vor rund sechs Jahren gebaut, als Ökostromlieferant.

Ich habe das Gefühl, dass sich hier alles ineinander fügt. Manche Sachen ziehen sich über die Generationen hinweg: Es gab immer Lehrer und Landwirte, Engagement in der Gemeindevertretung, die Pferde, die Landwirtschaft. Doch offen für Neues war man trotzdem – und sei es, dass die Haustür nun an der Süd- und nicht mehr an der Nordseite ist.

Noch eine Anekdote zum Schluss: Nachdem der Hof damals von Hermann Möller an seinen Sohn Detlef Möller übergeben wurde, war es dann deren Tochter Helga, welche den Hof übernahm. Sie heiratete Hans Kröger und nahm dessen Nachnamen an. Der ältere Sohn, Gundas Papa, Hermann Kröger, führte den Hof weiter. Heute lebt Gundas Familie im Haupthaus. Wer hat aufgepasst? Ja richtig, 2x Möller, 2x Kröger, 1x Beutin – man kann ja fast vermuten, wie es weitergeht – vielleicht als Meerschweinchenfarm ... ;-)

Cornelia Uken und Gunda Beutin

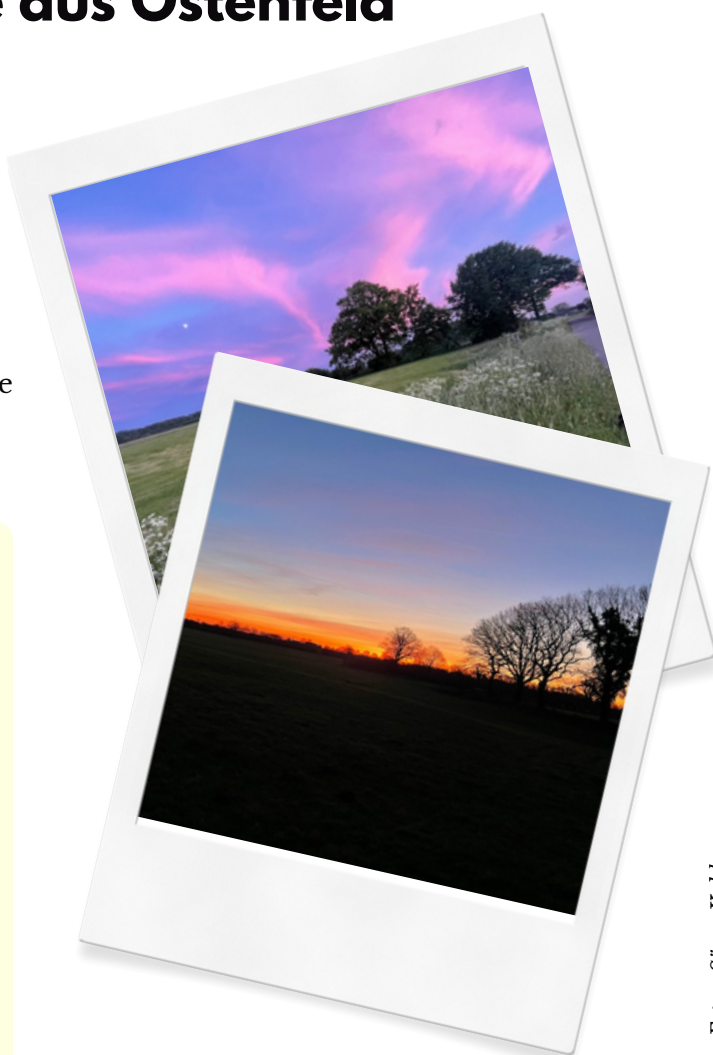
Schöne Schnappschüsse aus Ostenfeld

Ihre Bilder sind gefragt!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir freuen uns, Ihnen eine neue Rubrik in unserem Dorfblatt anzubieten: „Schöne Schnappschüsse aus Ostenfeld“. Haben Sie ein schönes Bild aus Ostenfeld, welches die besondere Schönheit unserer Gemeinde einfängt? Ob blühende Wiesen im Frühling, farbenfrohe Herbstlandschaften oder verschneite Winteridylle – wir möchten Ihre Augenblicke zukünftig in jeder Ausgabe festhalten und mit allen teilen.

So können Sie mitmachen:

- 1. Bild einsenden:** Schicken Sie uns Ihr schönstes Bild per E-Mail an unsere Redaktionsadresse:
redaktion.ostenfelderdorfblatt@gmail.com
- 2. Angaben machen:** Bitte geben Sie den Ort, die Jahreszeit und Ihren Namen als Eigentümer des Bildes an.
- 3. Privatsphäre beachten:** Achten Sie bei den Schnappschüssen darauf, dass die Privatgrundstücke sowie die landwirtschaftlichen Flächen nicht betreten werden.
- 4. Frist:** Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 08. Juni 2026.



Fotos: Sören Kohlmorgen

Lassen Sie uns gemeinsam unser schönes Ostenfeld genießen!

WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wie sollte Ihrer Meinung nach eigentlich die Weihnachtskrippe aufgebaut sein – also die Darstellung der biblischen Weihnachtsgeschichte? Wir Erwachsene nehmen uns meist viel Zeit und arrangieren alles sehr schön und mit Bedacht: am Rand vielleicht die Hirten mit den Tieren, etwas näher dran die Weisen aus dem Morgenland und direkt neben der Krippe Maria und Joseph.

Aber Kinder haben da manchmal ganz schöne, andere Ideen. Die Drei hatten sie damals gleich umgestellt. Das ging ganz schnell: Figur stand neben Figur im Kreis, den Kopf zur Mitte in Richtung Krippe gewendet. Alle – egal ob Mensch, ob Tier, ob arm, ob reich, schwarz oder weiß – sollten gleich nah dran sein. Ganz nah an der Krippe, an Jesus. Mich hat dieses Zurechtrücken fasziniert und zwei Dinge gelehrt:

Zum einen sollen sie alle eng zusammenstehen. Ich glaube, diese Geste der Nähe, dicht an dicht, ist eine Botschaft von Weihnachten. Weihnachten führt uns zusammen. Seid einander nah. Seid euch nicht mehr egal.



Zum anderen: Schaut auf die Mitte. Denn wohin sehen wir noch gemeinsam? Vielleicht ist es einer der größten Verluste unserer Zeit, dass wir die Mitte verloren haben. Dass alle in unterschiedliche Richtungen schauen. Was hält uns zusammen? Schaut auf die Mitte! Ihr werdet erleben, Gott ist es völlig unwichtig, was eine-r hat oder ist, woher sie oder er kommt, hingeht, oder bisher geglaubt hat. Gott in unserer Mitte und wir achtsam und nah beieinander – das ist Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – sowie ein gesundes und friedliches neues Jahr 2026!

Ihre Pastorin Denise Westphal

Jahreslosung 2026

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

Offenbarung 21,5

VERANSTALTUNGEN

der Kirchengemeinde St. Johannes

	Veranstaltung	Zeit	Ansprechpartner*in
Sonntag	Gottesdienst St. Johannis-Kirche, Schacht-Audorf	10:00 Uhr	Pastorin Westphal 04331/4382816
	5. Sonntag im Monat	18:00 Uhr	
Montag	Krabbelgruppe	15.00-16.30 Uhr	Frau Westerweller
	Handarbeitskreis	14:30 Uhr	Frau Braun/Frau Grode 04331/92527
	Sitzung des Kirchengemeinderats (jeden 1. Montag im Monat)	19:00 Uhr	Vorsitzender P. Zimmermann-Stock 0171/7303142
	Pop-u. Gospelchor „OFFbeat“, Musikraum Schule	19:15Uhr	Frau Ley-Thöming 04331/9733
Dienstag	Jugendchor „proVOCE“, Musikraum Schule	19:00 Uhr	Frau Ley-Thöming 04331/9733
	Pflegediakonie RD Spielenachmittag für Senioren (jeden 1. Dienstag im Monat) Anmeldung erforderlich!	14:30-17:00 Uhr	Frau Mumm 04331/13990
Mittwoch	Pfadfinder (ab 6 Jahre)	17:00-18:00 Uhr	Herr Bittermann 0162/8976317
	Kirchenchor	19:00 Uhr	Herr Schröder 0178/1854332
Donnerstag	Kinderchor St. Johannes, Musikraum Schule	15:45Uhr	Frau Ley-Thöming 04331/9733
	Jugendchor „PopCoRN“, Musikraum Schule	16:45Uhr	Frau Ley-Thöming 04331/9733
Freitag	Frauenkreis (jeden 1. Freitag im Monat)	15:00 Uhr	Frau Pahl 04331/9712
Samstag	Kirchenmäuse (jeden 1. Samstag im Monat)	10:00-11:30 Uhr	Pastorin Westphal 04331/4382816 Herr Uken Frau Lühmann

Schauen Sie gerne auch auf unsere Homepage:
www.kirche-schacht-audorf.de



